

Reflexion

Welche Variante des Spiels hat am besten gefallen? Finden wir eine weitere Spielvariante?



-9-

-5-

Weiterführung
Variante A: Nun werden zusätzlich Wächterinnen und Wächter bestimmt, welche die Diebinnen und Diebe fangen dürfen. Wer gefangen wird, legt das Diebesgut zurück, rennt zur eigenen Turnhallenseite, wartet kurz ab und läuft erneut los.
Variante B (kooperative Form): Das Diebesgut wird nicht gezählt. Die Gruppen erhalten den Auftrag, mit dem Material etwas zu konstruieren. Die Kunstwerke auf beiden Seiten dürfen bestaunt und gewürdigt werden.

Lehrplan

Die Schülerinnen und Schüler:
– können schnell laufen (z. B. Fangspiele, auf ein Signal weglaufen) (BS.1.A.1.1a);
– können sich in der Sporthalle und auf dem Pausenplatz selbstständig zurechtfinden (BS.1.A.1.3a);
– können nach kurzen Erholungspausen erneut intensiv laufen (BS.1.A.1.2b).

Entwicklungsorientierte

Zugänge

– räumliche Orientierung (4)
– Körper, Gesundheit und Motorik (1)
– Fantasie und Kreativität (6)
– Eigenständigkeit und soziales Handeln (9)

-7-

-4-

Einstieg
Die Kinder (Diebinnen und Diebe) werden in zwei Gruppen eingeteilt, die sich einander gegenüber in der Turnhalle aufstellen. In der Mitte der Halle verteilt liegt Kleimaterial (Pylonen, Bändel, Reifen ..). Auf ein verabredetes Startzeichen laufen die Kinder los und transportieren das Material auf die eigene Seite der Turnhalle. Sie dürfen pro Lauf nur einen Gegenstand mitnehmen.
Wenn die Turnhallenmitte leer ist, zählen die Kinder die gestohlenen Gegenstände. Die Gruppe mit der grösseren Beute hat gewonnen.

www.minibooks.ch

-3-



Material
Diverses Kleimaterial, das sich auch zum Bauen und Konstruieren eignet.

Achtung, fertig, Diebstahl

Die praktische letzte Seite 03/23

Cornelia Straub



-2-